



Sensitive Style I: Lance Armstrong

Samstag 26.10.2013, 20:00 Uhr
Radialsystem V

*„How do you articulate all that you feel
for (and owe to a parent)?“*

Lance Armstrong

Das zweiteilige Konzertprojekt „The Sensitive Style“ ist ein Brückenschlag zwischen zwei kompositorischen Ansätzen und zeigt die Suche nach individuellem musikalischem Ausdruck vor dem Hintergrund ihrer jeweiligen musikalischen Traditionen: zwischen der Musik **Carl Philipp Emmanuel Bachs**,



Solistenensemble Kaleidoskop © Adam Berry

dessen Kompositionen zwischen Empfindsamkeit und Sturm und Drang verortet sind, und der Musik von **Helmut Lachenmann** in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Damit feiert das **Solistenensemble Kaleidoskop** den 300. Geburtstag von Bach (1714-1788), dem wohl berühmtesten Komponisten seiner Zeit und bedeutendsten Vertreter des Empfindsamen Stils. In Vorbereitung auf das Jubiläumsjahr 2014 werden in einem Konzert im Oktober 2013 zunächst späte Cembalo-Sonaten von Domenico Scarlatti (1685-1757) in einer Concerto grosso-Fassung von Charles Avison vorgestellt, die als musikalischer und geistiger Nährboden des Empfindsamen Stils gelten. Im Januar 2014 folgt dann ein weiteres Konzerte mit Werken des Jubilars.

An beiden Abenden spielt das Hausensemble des Radialsystem V zudem Streichquartette des Komponisten Helmut Lachenmann (*1935) der als einer der wichtigsten musikalischen Erneuerer des 20. und 21. Jahrhundert gilt, sowie neue Werke der Komponisten Ansgar Beste und Evan Gardner, deren Schaffen wiederum vom Schönheits- und Wahrheitsbegriff Lachenmanns stark beeinflusst wurde.

“The Sensitive Style” arbeitet Verbindungen und Gegensätze heraus: Zum einen wendet sich das Konzertprojekt der historischen Entwicklung des Empfindsamen Stils, zum anderen Lachenmanns Einfluss auf die heutige Komponisten-Generation zu. Bach und Lachenmann verbindet die Suche nach individuellem Ausdruck: Im 18. Jahrhundert wurde mit dem Sturm und Drang die Musik zur Künstlerkunst, in der das Streben nach Individualismus eine immer größere Rolle spielte. Die Musik Carl Philipp Emanuel Bachs reflektiert die beiden ästhetischen Strömungen, die in jener Zeit das Kunstwollen beherrschten: die Empfindsamkeit asdmit ihrer Forderung, dass Musik das Herz rühren solle, und den Sturm und Drang, der die Exzentrik und die Extreme der Stimmungen zum Ideal erhob. Die Zeit nach 1945 war bestimmt durch die Suche nach neuen, ideologisch nicht zu missbrauchenden Formen, die Helmut Lachenmann zur Entwicklung seiner Musik führten. Heute stellt sich die Frage nach musikalischem Individualismus wieder neu. Angesichts der Masse an verfügbarer Informationen und Musik stellen die Suche nach Expressivität in der Musik sowie die individuelle Positionierung zentrale Herausforderungen an die jungen Komponisten dar. Lachenmanns Einfluss auf die nächste Komponisten-Generation, aber auch die Möglichkeiten der Weiterentwicklung und Emanzipation können in Werken junger, in Berlin lebender Komponisten wie Ansgar Beste und Evan Gardner genau verfolgt werden.



... bester Anlass also für das Solistenensemble Kaleidoskop, seine Muskeln auf Stahlsaiten spielen zu lassen, sich aber auch von seiner ganz sensiblen Seite zu zeigen....

Programm 26. Oktober

Domenico Scarlatti/Charles Avison *Concerto grosso* Nr.8&6

Ansgar Beste *Rituel Bizarre*

Domenico Scarlatti/Grégoire Simon *Sonaten* (Bearbeitungen von Grégoire Simon für Trio und Tutti)

Helmut Lachenmann *Reigen seliger Geister*

Domenico Scarlatti/Charles Avison *Concerto grosso* Nr.10

Teil II am 11. Januar 2014.

Eine Veranstaltung von Solistenensemble Kaleidoskop und Radialsystem V. Gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds.

Eintritt 14 € | 18 € | 22 €

ermäßigt 14 € | 11 €

Pressekontakte:

Solistenensemble Kaleidoskop

Kathrin Rusch

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Raabestr. 16

10405 Berlin

Fon 030 – 443 52 785

Mail presse@kaleidoskopmusik.de

Radialsystem V

Bettina Schuseil

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Holzmarktstr. 33

10243 Berlin

Fon 030 – 288 788 532

Mail presse@radialsystem.de